

Stadt-Zeitung

Halle, 10. Dezember.

Vorgem um Dezemberkäfer

Wieder, du, was ich habe? trällerte Veronika und meinte sie ernsthaft, 'mach' was drauß'...

Umfangreiche Vorbereitungen für die Winterkampagne: Der Marmplan der Städtischen Straßenreinigung

200 Mann zum sofortigen Einsatz bereit - Die Fehrbere für Straßeneinlattung - Warmierung durch Kumbfunt - Zum ersten Male Schneemaschine und Schneefahrmaschinen bereitgestellt

Wit dem gestrigen ersten Schneefall ist das Kapitel der Straßenreinigung wieder einmal höchst aktuell geworden. Der Gang der Schneefälle ist das Eindeutige der Winter, ein himmungsvolles Moment und eine fühlbare literarische Angelegenheit.

Winter so hart unter Schneeverwehungen litten, daß gewöhnlich Schwierigkeiten für die Lebensmittellieferung der Stadt entstanden, ist die Halterung von Schneemaschinen in der Vorbereitung, wie sie sich vor allem bei den Reichsautobahnen bereits bestens bewährt haben.

Die Schwierigkeiten, die der Winter der städtischen Straßenreinigung bereitet, dürfen nicht unterschätzt werden. Im letzten Winter, der an 12 Schneefälle im gesamten Stadtgebiet eine Schneehöhe von beinahe einem halben Meter brachte, mußten über 1500 Kubikmeter Schnee beiseite geräumt werden.

abends. Darüber hinaus kann gegangen werden, und die Stadt selbst will mit gutem Beispiel vorangehen und bei den Bürgern in der Stadtmitte...

Es ist eine ansehnliche Batterie von Fahrzeugen, die der Schneefall einlegt werden, nämlich sechs Schneemaschinen für Fußwege, zwei Schneefahrmaschinen für Straßenwege, fünf große Anhänger...

Erstmalig wird im kommenden Winter auch eine Schneemaschine für die Straßenreinigung eingesetzt werden. Diese Maschine besitzt große Zylinder, in deren Mitte ein Kolben hin- und hergeht.

Für die Abfuhr des Schnees werden eine größere Anzahl Handwagen und private Kraftwagen mit Vorrichtung einsetzt. In der Stadtmitte wird in der Hauptstraße in die Kanalfahne verfahren.

Bei Witterungsgefahr, die meist schon durch den Mittags-Wetterbericht der amtlichen Wetterkarte bekannt wird, wird ein Bereitschaftsdienst einberufen, der jederzeit alarmbereit ist.

Zum Schluß sollen noch die neuen Schneemaschinen erwähnt werden, die man sich von Schneeverwehungen heilen bedrohten Unfallstrafen verwenden will. Diese sind einzelnen Vaterweibern...

Für Schneefall und Glätte ist ein Marmplan angefertigt worden, der unter Zustimmung des Magistrats den letzten Winter der annähernd 200 Mann starken Gefolgschaft der städtischen Straßenreinigung überblickt.

Allein die heute schon im Besitz einer neuen Schneemaschine, die bei den Schneefällen im Winter durch einen 800 bis 400 Kubikmeter...

Allerlei faule Aufträge...

Im Treu und Glauben im Wirtschaftsleben

Ein Angestellter hatte sich am Montag vor dem hallischen Schöffengericht wegen Provisionsmord an verantwortl. durch den auswärtsigen Firma, die Zinsanlagen betrieb, geladigt worden war.

Ein gewisser J. hatte eine in amtlichen Verzeichnissen lebende Juggin zur Bekleidung eines Staubjackets überredet, obwohl sie nicht einmal elektrischen Lichtschalter besaß.

Ein zweiter Angestellter, hatte in zwei Fällen die Unterfertigung angeblicher Briefe gefälscht und die Anträge durch J. an die Firma weitergeleitet. Einer dieser angeblichen Briefe hatte, als ihm J. auf der Straße anvertraut hatte, die Bewilligung eines Staubjackets ausdrücklich abgelehnt und war dabei...

unterfertigen hatte, mangels ausreichenden Vermögens freigesprochen, ebenso eine Ehefrau, die ohne Einverständnis ihres Mannes dessen Namen unter einer Briefkopf gesetzt hatte; vielleicht hatte sie sich...

Die der bisher unbestrafte Johannes K. hatte in die der Verhandlung. Als er sich mit faulen Aufträgen befaßte, fand er nämlich zu seiner Firma nicht mehr in einem festen Verhältnis, so daß ihn...

Was: der Nachprüfung der Aufträge waren die angeblichen Unterschriften unter den genannten Aufträgen nicht aufzufinden! Außerdem erklärte ein Schriftführer, daß zum mindesten die eine Unterfertigung mit dem Gewicht genügender Abdrückhaftigkeit...

Staatsanwalt und Gericht betonten, es sei höchste Zeit, den ehrenwerten Vertreterstand von unlaubaren Elementen gründlich zu säubern. Treu und Glauben im Wirtschaftsleben erforderten, daß jeder Vertreter nicht allein darauf bedacht sein müßte, nicht nur Aufträge zu sammeln, sondern auch darauf, daß diese der Firma für die er tätig ist, keinen Schaden brächten.

—h—

Beringung einheimischer Stubenvögel

Nach der Ratschlagsverordnung vom 18. März 1936 müssen alle geflügelten nichtjagdbaren Vögel, die sich im Privatbesitz befinden, bis zum 1. Januar 1938 mit dem amtlich vorgeschriebenen Beringung versehen sein.

Unter schwerem Verdacht

Am 8. Dezember wurde ein 41jähriger Familienvater aus der hiesigen Al. Ulrichstraße unter dem dringenden Verdacht, sich an seiner zwölfjährigen Tochter des öfteren schwer vergangen zu haben, vorläufig festgenommen. Nach dem bisherigen Beschuldigungen betraffte die Kriminalpolizei den festgenommenen als schwer Belasteter. Er selbst will, daß er auf Zahl gelegten Handlungen weder abgeben noch abstritten, da er bei seinen Taten betrunken gewesen sei.

Freiurhandwerk am Goldenen Sonntag

Der Regierungspräsident in Merseburg hat angedeutet, daß der Betrieb des Freiuhandwerks und die Befreiung von Gehaltsaufschlägen (Gehaltsbefreiung und Befreiungen) in diesem Gemeindefreigebiet Merseburg am 19. Dezember von 11 bis 17 Uhr ausnahmsweise unter der Bedingung gestattet wird, wenn Geflügel und Scherlinge an einem der herausgehobenen Beobachtungstage vom 18. bis 20. von jeder Arbeit frei bleiben.

Veronika nicht betriebl. Kein großes Blatt könnte man zu Hause zu freieren geben und die Katzen den ihnen bestimmt nicht anjagen. Am 30. J. J. habe ich da plügend Veronika. Wir kaufen für ein wenig Suppengrün, das werden sie schon mit Selleriekraut und so. Nichtig, das alle kaufen wir ein. Ein paar Wege sind noch verbleiben, etliche Gefühle suchen wir noch auf, unter Sorge ist bebunden. Zu Hause reden wir Veronika beiderseitig geschmackvoll Peterecke, treu und Selleriekraut in einer Ritzhölle, und sollen die Maßlaser oberdauern. Wir wählen dem Bafeten und Wäcken, aber — fort ist Wasserfischheit! Unberührtheit! Unberührtheit! Hottene ist bekommen, ich glaube, wenn die Unglücksfälle irgendwo verfestigt sind! Jetzt haben sie in irgendeinem Geschäft den Abendhüt, oder jemand hat sie mit bestimmen. — und macht nun die gleichen Fehler durch, wie mir Veronika geschamvoll und ich heute an die Reihe von Erfahrungen, je und kurze Nachrichten, die nun ihren Annehmen wird...

Ein dem Suppengrün werden wir aber ebenfalls Suppe fochen. r. h.

Stichtag bei der Reichsbahn. Auf eine vierstündige Dienstreise bei der Reichsbahn kam heute der hiesige Beamte Josef Schürzler zurück, dem bei der Dienstreise die üblichen Erfahrungen...



Malerischer Hof am Alten Markt. (Aufn. Danz)

Winterliches Halle



Malerischer Hof am Alten Markt. (Aufn. Danz)

Betrüger stellt sich

Ein aus Raumburg geflüchteter Pfälzlicher Mann, der im eigenen Bekanntheitskreis in Halle den Bekanntheit seines Arbeitgebers in einer ganzen Reihe von Fällen betrügerisch benutzte und wegen Betrugs bereits mehrfach verurteilt ist, stellte sich freiwillig der Kriminalpolizei in Halle, da er die Anzeige der Betrüger und den Zugriff der Polizei ermahnte.

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr Kleiner Zeiger gestern morgen 7 Uhr

Table with weather data: Sonnenaufgang, Sonnenaufgang, Dauer der Dämmerung, Mondaufgang, Monduntergang, Niederschlagshöhe, Niederschlagsd. letzten 24 Std., Sonnenscheindauer in Std. am 8.12., etc.

Freitag, 10. Dez. 1937, morg. 7 Uhr

Table with weather data: Decemb., Lufttem., Celsius, Celsius, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, Schneehöhe, etc.

Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle ca. 10,0 mm hinzuzurechnen.

Schwere Raubüberfälle

Schleife, nach mehrfacher Verhaftung verurteilt das Schwurgericht Leipzig den 33jährigen Carl Lunge wegen schweren Raubes unter Anwendung von Waffern, wegen schweren Raubes in Tateinheit mit verurteilter Raubnacht und wegen schweren Raubes von 15 Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Haft. Außerdem erkannte das Schwurgericht auf Zufälligkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht.

Der Angeklagte war beschuldigt, am 26. August 1936 auf der Straße von Götzowitz nach Gletznitz eine junge Arbeiterin vom Raube gefolgt und nach einem Notrufverlauf für die Handtasche gestrandt zu haben. Am 12. Oktober überfiel der Angeklagte bei Großfayna und am 6. Dezember zwischen Großfayna und Rügitz wiederum zwei Mädchen, wobei er in einem Falle einem Mädchen die Hand geschnitten hatte, um seiner verdrängten Beute zu entkommen. Der schwerste Raubüberfall geschah am 11. März vorigen Jahres. Lunge überfiel ein Mädchen bei Rüdmarzdorf, wobei er ihm schwere Wunden beibrachte. — Der Angeklagte, der seine Zeiten Garnichts legnete, wurde teilweise durch Zeugnissen, teilweise durch seine Gesten überführt, so daß das Gericht ihn zu der eingangs erwähnten Strafe verurteilte.

Falscher Postbeamter plündert die Wohnung

Sein, vor einigen Tagen erschien in einer Wohnung ein Mann in volter Postuniform und behauptete die Wohnungsinhaberin auf, sich sofort zum Gericht zu begeben; ihr Mann sei wegen Deserteursvergehen in Haft genommen worden, und sie solle vernommen werden. Beim Verlassen der Wohnung nahm er ihr den Wohnungsschlüssel mit dem Verzetzen ab, er wisse einen Kollegen haben und eine Durchsichtigung der Wohnung vornehmen. Als die Frau vom Gericht zurückkam, wo sich alle Behauptungen des angeblichen Postbeamten als Schwindel herausgestellt hatten, fand sie in der Wohnung sämtliche Behälter mit Gewalt geöffnet vor. Entnommen waren große Mengen Kleingeldstücke, Wäsche, ein Geldbetrag von 100 RM, und anderes mehr. Der falsche Postbeamte ist etwa 35 Jahre alt, 1,72 Meter groß, schlank, hat auffallend blaues Gesicht, mittelgroßes Haar und trägt Weile mit Nadel, aber Silberreinschmelzung. Vor ihm wird nachdrücklich gewarnt, da mit seinem Auftreten auch in anderen Städten gerechnet werden muß.

Veranstaltungen im Gausgebiet

- 11. Dezember:
 - Pa. Olle in Weimach (Rts. Mansf. Wehrbez.).
 - Pa. Stabel in Wehra (Rts. Querfurt).
 - Pa. Ringens in Rühns (Rts. Schmieditz).
 - Pa. Friedemann in Teudera (Rts. Weidenfels).
 - Pa. Oswald in Niederfalkau (Rts. Merseburg).
 - 12. Dezember:
 - Pa. Ringens in Groß-Rössen (Rts. Schmieditz).
 - Pa. Friedemann in Bitterau (Rts. Weidenfels).
 - Pa. Ring in Groß-Rössen (Rts. Schmieditz).
 - 13. Dezember:
 - Pa. Ritterbusch in Seidenfels (Rts. Merseburg).
 - Pa. Friedemann in Ammendorf (Saalfeld).
- Gegen Mäuse: Gausgebiete, Teberobahn, Gausgebiete — Wärmflaschen Gummi-Bieder

Der Rindestötung schuldig

Zwei Fälle vor dem Naumburger Schwurgericht

Am letzten Tage der Schwurgerichtsperiode hatte sich das Schwurgericht Naumburg mit zwei Rindestötungen zu befassen. Zunächst wurde gegen die aus der Untersuchungshaft vorangeführte 33jährige Anna Gerhardt aus Obergretzlowa verhandelt. Die Angeklagte wurde beschuldigt, ihr Kind, das sie am 26. September 1934 in der Wittlitzer Gasse gebar, sofort nach der Geburt vorläufig ums Leben gebracht zu haben.

Nachdem die Angeklagte bereits mit 17 Jahren einem Kinde das Leben geschenkt hatte, erwarrete sie im Jahre 1934 wieder ein Kind. Als sie merkte, daß ihre Stunde kam, legte sie sich mit einer Rindenschale verkleidet nach der Wittlitzer Gasse, brachte das Kind heimlich zur Welt und wickelte es zunächst in ihre Schürze ein. Dann wurde das kleine Weibchen an Ort und Stelle eingegraben. Erst nach drei Jahren wurde die bereits völlig verweste Leiche von spielenden Kindern aus der Erde gehiebert.

Als die Angeklagte davon erfuhr, ging sie nachts an die Stelle und verzog die Reste der Leiche an einen anderen Ort. Sie gab auch jetzt zu, daß ihr Kind bei der Geburt lebte, behauptete aber, daß es nach einer Viertelstunde tot gewesen sei. Im übrigen hat die Angeklagte in den letzten Jahren meist weiblichen unehelichen Kindern das Leben geschenkt und es vielfach der bringende Verdacht, daß sie auch das zweite Kind, das ebenfalls im Freien geboren wurde, töten wollte.

Keiner darf fernbleiben!

GS zum Reichsernährungsamt

Das monatliche Gut, das mit Keiffen, ist die Reichsliste des schaffenden deutschen Menschen. Jeder einzelne hat die Pflicht, dafür zu sorgen, sie immer weiterzuentwickeln, um ein Höchstmaß der Leistungen zu erzielen. Keiner darf dabei der Reichsernährungsmacht alles schenken. Durch ihn wird die Kasse deutscher Arbeiter geleert werden, die sich allein auf die Bekleidung des Reiches und nicht auf Gebraut oder Bier mühen gründet. Dem Reichsamt mit einem solchen Ziele kann sich kein vernünftiger Mensch bewußter schaffender Mensch entziehen.

Der Führer des Reichsamt XIII:
[Handwritten Signature]
GS-Oberführer

Strafenslage in der Provinz

Die Reichsüberwachungsstelle für das Strafenwesen teilt mit: Reichsautobahn Hannover-Braunschweig, Hannover bis Blankenburg blühende Schönebecker, ist getrennt. Reichsautobahn Halle-Leipzig von Sebnitz bis Seife Schneefälle, ist getrennt. Alle Reichsstraßen südlich Döle und Burg haben geringe Schneedecke auf Glattis und werden getrennt. Im Herz zum Zeit Schnee über 15 Zentimeter auf Glattis. Werden geräumt und getrennt. Auf der Reichsstraße 4 Wolfenbüttel-Bad Harzburg, Reichsstraße 6 Salzgitter-Bad Harzburg und Reichsstraße 10 Salzgitter-Braunschweig ist der Verkehr teilweise behindert.

Arbeitskräfte zu Tode kurier

Sangerhausen. Wegen schlaffiger Leitung hatte sich der Polizeikommissar 8. und 11. Fraktionen vor der Großen Straßmann Nordhäuser zu veranlassen. Er hatte vor einiger Zeit eine Frau behandelt, die an Brustkrebs erkrankt war und sich auf seinen Rat operieren lassen wollte. Da, dem die Frau blindlings Vertrauen schenkte, behandelte sie mit seinem Heilmittel und legte die Behandlung auch dann noch fort, als die Krankheit immer schlimmer wurde. Schließlich brachten die Angehörigen die Leiche ins Krankenhaus, aber es war bereits zu spät. Nach kurzer Zeit starb die Schwerkrante. Einer der vier Sangerhäuser, der Leiter der Reichsstelle für Krebsbekämpfung, Prof. Vater-Berlin, beantragte seinen Gutachten, daß der Krebs heute bei rechtzeitiger Behandlung unbedingt heilbar sei. Die Verhandlung ergab, daß das Weibchen Angeklagten nicht die mindesten Voraussetzungen für eine Zin-gestellung erfüllte. Er wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Großkann, Weissenfels. (Erhängt aufgefunden.) Die Witwe Frau G. wurde von ihrer Tochter erhängt aufgefunden. Im September 1937 lebte der Gemann G. in Gumburg durch Erhängen aus dem Leben, nachdem er seine Familie im Stich gelassen hatte. Sein uneheliches Kind sind nun innerhalb eines Vierteljahres Vollwaisen geworden.

Eine Serie von Verkehrsunfällen

Merseburg. Am Donnerstagnachmittag rief ein noch nicht gefahrte Weibe hüfte der 24 Jahre alte verheiratete Schrankensmüller August Rebe aus Rieders das Leben ein. Er wurde etwa 30 Meter von der Straßenseite entfernt neben dem Eisen in Richtung Ludwigsburg zu aufgefunden.

noch nicht gefahrte Weibe hüfte der 24 Jahre alte verheiratete Schrankensmüller August Rebe aus Rieders das Leben ein. Er wurde etwa 30 Meter von der Straßenseite entfernt neben dem Eisen in Richtung Ludwigsburg zu aufgefunden.

Bad Zuberode. Auf einem Liebesweg der Bahnstrecke Halle-Ludwigsburg durchdrang gestern ein aus Bad Zuberode kommender Kraftwagen des Ludwigsburger Reichsbahns für den Durchfuhr des Zwickmogens 3324 Wolfenbüttel-Ludwigsburg die gefüllte Schranke. Der Kraftwagenführer blieb unverletzt und fuhr mit dem fast beschädigten Wagen nach Ludwigsburg weiter. Ein anderer, ebenfalls aus Zuberode kommender Kraftwagen der Zonidine Bahndienst fuhr kurz darauf auf die niedergebundenen Schrankenbäume auf und wurde von dem in diesem Augenblick nahenden Gegen-Zwickmogens Ludwigsburg-Angersleben erfaßt und zur Seite gedrückt. Der Kraftwagenführer konnte sich im letzten Augenblick noch durch Abkippen retten. Auf

Torgau. Bei Gradig verunglückte abends ein Kraftwagen, der sich auf der Fahrt nach Torgau befand. Vor dem Kraftwagen tauchte plötzlich ein unbefahrtes Gepan auf. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, wollte der Fahrer des Wagens scharf links überholen. In diesem Augenblick sah er auf der linken Straßenseite zwei Radfahrer, die vorher durch das unbefahrte Gepan verdrängt waren. Der Kraftwagen wurde hart gebremst, rutschte aber infolge der Schneefälle nach links aus. Er erfaßte die beiden verkehrsmäßig hintereinander fahrenden Radfahrer mit dem linken Radfelgel und schuberte sie in den Graben. Beide mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Der Kraftwagen, der gegen einen Baum schuberte, wurde hart beschädigt. Die Insassen kamen mit Verletzungen davon. Die Schuld an dem Unfall trifft allein den Fahrer des Gepanns, das unbefahrte auf der sehr verkehrsreichen Straße fuhr.

Tollitz. Auf dem Bahnhof Madwitz stieß eine Zwickmogens gegen den letzten Wagen des Verkommens Leipzig-Jerich. In den Waggons erlitten fünf Personen leichte Quetschungen und Verletzungen durch die aus dem Gepan schlagenden Böller.



12 OVERSTOLZ
50 PFENNIG
OHNE MUNDSTÜCK

Der Urtyp der Mazedonen Zigarette

weihundert Jahre sind vergangen, aber bis zur Gegenwart hat sich der „königliche“ Brauch erhalten, dass man Tabak für seine Gäste bereit stellt. Heute wird man freilich Zigaretten wählen, und zwar besonders gute, von denen man mit Bestimmtheit weiss, dass sie auch frisch geblieben sind und ihr flüchtiges Aroma behalten haben.

Einen besonderen Platz nimmt im Tabak-Museum von HAUS NEUBURG dieses Elfenbein-Kästchen ein, das seinen Inschriften nach einst auf dem Tisch des Tabak-Königs Friedrich Wilhelms von Preussen gestanden hat.

Ein Arzt erzählt

KULTURGESCHICHTE

Ein Stück Geschichte um Haiti

Hipaniola galt im fabelhaften Jahrhundert als spanische Goldmine der neuen Welt. Don Diego Columbus, der Sohn Christophers, wurde ihr Statthalter. Die Auffindung von Gold zog viele Abenteuerer herbei: das Märchen von den phantastischen Reichtümern des Landes war der Reiz. Die Geschichte der Insel während der nächsten Jahre ist eines der traurigsten Kapitel in der Chronik der spanischen Kolonisation, die so viele bittere Seiten enthält. Die Eingeborenen wurden von den Siegern vertrieben, die Männer zum Fremden in den Goldbergwerken getrieben und die Frauen zu hundertfachen Arbeit unter der glühenden Tropenhitze gezwungen. Dutzendmal erlagen die Geschickten den Mühen und Entbehrungen, und viele legten den Kopf, um dem bitteren Los zu entgehen. Familienväter töteten oft ihre Frauen und Kinder und dann ließ sich, weil dies der letzte Weg schien, um dem Elend zu entgehen. In der Zeit von 1492 bis 1514 kam die Zahl der Eingeborenen von sechshundert auf vierzehntausend. Daraufhin führten die Spanier afrikanische Sklaven ein, die körperlich kräftiger waren und die schwere Bergarbeit besser ertrugen. Ein Schiff aus Andra kam aus Afrika und brachte in seinen Überdürräumen Tausende von Schwarzen, und ungeduldet über Mühsal lebten und meckerten sich über die weißen Herren. Die Weißen und Eingeborenen an Zahl. Hundert Jahre später war Hispaniola ein Neger-Land und ist es bis zum heutigen Tag geblieben. Gegenwärtig sind mehr als neunzig Prozent der Bevölkerung Neger. Der Grund dieser Entwicklung lag nicht nur darin, daß die Schwarzen über größere Arbeitskraft verfügten, sondern auch darin, daß sie eine geringere Empfindlichkeit gegen die hiesige Malaria besaßen, das fährlich unter den Weißen und Eingeborenen seinen grausamen Tribut erdte. Die verhältnismäßige Vermehrung der Neger durch die Seuche wird von allen Ärzten als Beweis für die Resistenz bis zu heutigen maßgebenden Auffassungen besetzt.

Als die Neger an Zahl stets zunahm, regte sich ihr Widerstand gegen die Unterdrückung der Weißen. Es kam zu Meutereien auf den Plantagen und zu Streiks in den Bergwerken. All diese Erhebungen wurden mit rücksichtsloser Strenge niedergeschlagen. Tausende der Unzufriedenen fanden ihr Ende, indem man ihnen die Glieder brach oder sie zu Tod peitschte. Äpfeln oder Gerstenkörnern ein Ausmaß besonderer Gnade. Doch mit der Zeit gewannen die Neger durch ihre bloße Mehrzahl die Oberhand. Sie drehten den Stiel gegen ihre Bedrücker und ließen sie ihre eigenen Methoden voll und ganz ausüben. Der Anführer der Schwarzen in diesem Kampf war ein Volkstuniger namens Toussaint Louverture.

Dalit war im Verlauf seiner wechselnden Geschichte eine französische Kolonie geworden, und Napoleon erlaubte ihr die Freiheit von der Herrschaft der Kolonialmacht und Truppen zur Unterwerfung der Aufständischen. Das Recht stand unter dem Befehl des Generals Le Clerc und landete in Cap-Haitien. Die Neger stürzten die Truppen der Kolonialmacht und die Weißen und Neger zurück. Erneuert durch solche offensichtliche Frucht und voll Bewunderung für die ungelösten, armen Neger, folgten die Negerführer ihnen in die Hauptstadt, um die Unabhängigkeit des Landes zu erklären. In diesem Unternehmen aus. Wenige Wochen später ludte ein vornehmer, verpörrischer Dame von etwa dreißig Jahren nach Haiti, um die Freiheit zu erklären. Doch dieser hatte sich unweigerlich bei jeder Annäherung geflüchtet; er waren dem Weibchen unterlegen, dem sie nicht abgeben und schon gar nicht auszuweichen mußten.

Die Geschichtsschreiber ergehen sich in Södererhebungen über das Genie Louvertures und über den Mut seiner Krieger. Inbes, in Frankreich wurden die gelben Neger als die schwarzen Arme. Za sie die Neger und ihren getreuen Verbündeten nicht bezwingen konnten, verließen sie sich auf Dschingis, in Dschingis wurde verraten und ward in einem schmerzlichen Gefängnis.

Merkwürdige Heilmethoden

Nach der Entdeckung des amerikanischen Kontinents und mit der Entwicklung der Verkehrsmittel in der neuen Welt wurde das indische Heiligtum in Indien nie erlosch, auch in den nordamerikanischen Kolonien heimisch. Charleston, New York und Philadelphia lernten nur allzu bald und unterschiedlos die entsetzliche Krankheit kennen. Philadelphia frühzeitigste ist immer wieder von Berichten über das Fieber und Schredensjahren während seiner Ausbreitung erfüllt. Die Epidemie von 1739 war besonders heftig und weitreichend. Um die Anzeichen des furchtbaren Gastes zu verhindern, ordneten die Behörden an, daß sämtliche Gassen der Stadt läuten müßten. Man kann sich vorstellen, wie betäubend dieser Bergang für die ohnehin angekommenen Personen Bevölkerung gewesen sein mag. Neben dem Gassen, ein angelegener Bürger der Stadt, beteuerte, das hässliche Fieber diene nur dazu, die Gassen zu reinigen und zu reinigen, inwieweit der Einfluss der Vorrichtungstrafe es nur vermag, dem offenen Grab zuzutreiben. Endlich erging der Befehl: Schluß mit dem Geste.

Schluss gläubte man, daß Abstreuen von Scheiterhaufen hätte verhindern können, und so richtete man hohe Hügelisse an den Straßen. Andere vertraten die Ansicht, die Entzündung von Schweißpulver sei besonders wirksam, und schickten deshalb Pulver auf die über den Dächern. Die Gassen sollten solchen Vorgehens dränge sich den Beförden zwingend auf, darum erließen sie alsbald eine Verordnung, wonach die Errichtung von Scheiterhaufen auf offener Straße untersagt wurde. Doch so die anfangsentschiedenen Bürger eines tun mußten, nahmen sie ihre Zuflucht zum Abstreuen von Müllsteinen und die Stadt Philadelphia wiederholte bei Tag und Nacht unter den Schreien. Das Abstreuen von Müllsteinen, erklären Zeitungsberichte jener Zeit, wurde vom Volk als "höhere Schaubühne gegen die Krankheit" angesehen. Was man sich von Abstreuen

Familien-Drucksachen!

liefert schnell, sauber und preiswert
Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten

Doel's Kinder-Kalkzwieback

Links oben eine junge Chinese, die der bolschewistkisch-chinesischen Soldateska angehört, mit dem Sowjetstern auf der Kappe. Ein Teil dieser Soldateska ist, wie unser Bild zeigt, mit Maschinengewehren ausgerüstet, der berechtigten Waffe der Gangster in USA. Weibbild (K.)

der Mäsketen eröffnet, wissen wir leider nicht. Die benennenden Scheiterhaufen sollten die Luft reinigen und auf diese Weise, der Verbreitung des Uebels Einhalt tun". Schon, doch die Anionen und Mäsketen? Trazen die geflochtenen alten Laster und in die Hüpfen der hinfälligen Weiden, die Feuerwerkstörper abbrannten, um böse Geister zu vertreiben?

Während dieser Epidemie übte ein gewisser Dr. Benjamin Rush seinen ärztlichen Beruf in Philadelphia aus. Rush war ein fluger und außerordentlicher Mann. Sein Name glänzt in der älteren Geschichte Amerikas und prangt auf der Unabhängigkeitserklärung. Rush war Generalarzt der Revolutionarmee und Benjamin Franklin's Freund. Rush trat er als einer der ältesten amerikanischen Wissenschaftler auf, die sich dem Kampf gegen die Malaria widmeten, und er hat die besten Methoden der Malariaforschung entwickelt. Er hat die besten Methoden der Malariaforschung entwickelt. Er hat die besten Methoden der Malariaforschung entwickelt.

Ernsthafte Forscherarbeit um die tropische Krankheit

Während der Epidemie entfaltete Rush großen Mut und außerordentliche Tapferkeit. Fürstlich und ohne einen Gedanken an Gefahr begab er sich in die Malaria-Regionen, um die Ursachen der Krankheit herauszufinden. Nach eingehendem Studium wurde er der Ansicht, daß die Krankheit durch einen Miasma übertragen wird, das in der Luft liegt. Er hat die besten Methoden der Malariaforschung entwickelt. Er hat die besten Methoden der Malariaforschung entwickelt.

„Ed“ und die zwölf Rinos

Der letzte Mozart in Los Angeles gestorben

„Ed“ Rino tanzte so führen und dabei ein sozialistischer humaner Chef zu sein bedeutet eine nicht geringe Leistung. Wird sie nun noch von einem Namen vollbracht, dessen Name allein genügt, um Millionen Herzen herbei zu bewegen, dann hat die Zeit der großen Entdeckungen erreicht. Wir meinen Walter Edmund Mozart, der in diesen Tagen unter einer leicht für Los Angeles außergewöhnlichen Teilnahme der Bevölkerung zu Grunde gegangen wurde. Ein Name, nicht eben geläufig für Amerika, ist in unmitelbarer Nähe Hollywoods zu lesen, bereitet uns seit einem bitteren Wehmad.

In welchen genealogischen Beziehungen steht der Tod zu Wolfgang Amadeus? Was, das ist eine Frage, mit der sich von San Francisco bis New York zu allem alle dortigen Zeitungen beschäftigt haben. So mancher „Dorn“ in der edmund'schen Lebensbahn sollte, ganz am Anfang, in der ersten Hälfte eines Wälderzählens, um dann, ohne einen Schandstreich zu haben, abzuschließen. Was wir also wissen, ist nicht viel: Am beginnenden 19. Jahrhundert wanderte ein Vater des damals noch vertriebenen Komponisten aus Salzburg aus und nahm Richtung in die neue Welt. Dieser Mann, schwach gegen die Verlockungen Amerikas, soll drüben, mit Verstand, ein Dutzend Kinder gehabt haben. Von drei zu drei von der Gattung, ihre Zahl, bald ihren Beruf aus und andererseits, aus Gläubigen geworden, häufig kleine Namen... Reporter aus Los Angeles wollen erfahren haben, er ist abwesend vomer, Sanbwerter, Lehrer, und Kaufmann gewesen. Merkwürdig berührt, daß über der Sohn dieses abenteurernden unheimlichen Menschen so gut wie nichts bekannt wurde. Man weiß lediglich, daß er Philadelphia, wenige Monate vor Edmund's Geburt, in den Dolan eines Schlangenbesizers gestorben ist. Das sind also die Hintergründe, vor denen sich die Laubbau Edmund Mozarts vollziehen hat.

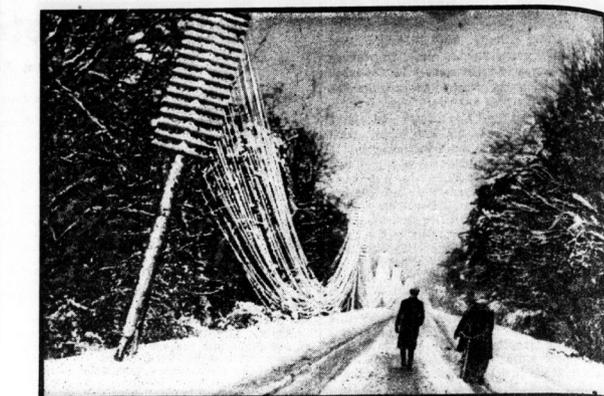
Im Gegensatz zu seinem Großvater war „Ed“ wie er kurz genannt wurde, außerordentlich stolz auf seine Verwandtschaft mit Wolfgang Amadeus. In den letzten Jahren seines Lebens fand er einen scharfen Feindvertrieb darin, aus den Mundstücken der großen Welt die Melodien seines großen Vorfahren herauszufinden und sie am Klavier zu hören. Das waren die Hoffnungen eines Kindes, den man nun, Stübchen, begreifen hat. Dorte kein Weibchen immer die Bescheidenheit ausgesagt, dann wären die Erfolge freilich unerschreiblich. Bis zu seinem 70. Lebensjahr war Edmund Mozart eine durchaus kämpferische Natur, aus dem Nichts baute er ein Werk auf, das ihn selbst zum mehrfachen Millionär machte und zahllosen Mitarbeiter ein gutes Auskommen sicherte. Im Jahre 1935 landete man in Los Angeles vom „Tinsel-Zinsel-Mozart“ nicht lange allerdings, denn jenes kleine Kabarett, dem Edmund die Bezeichnung verdankte, wurde bald aufgegeben aus die Gründung des Films des Schicksals und kaufte sich 1000 inspektieren ein. Zwei Rinos, während er 1932 bereits 40 solcher Unternehmen als Anbäuer vorziehen konnte!

Sein Nebenberuf allerdings fand Edmund Mozart in diesem Geschäft nicht. Seine Hauptberuf war über die ganzen Vereinigten Staaten verstreut, die besorgten ihn unaufrichtig und verhielten die Erfüllung seines leidenschaftlichen Wunsches — der Schmach, einmal mit Europa zu fahren und in Deutschland und Österreich Studien über Wolfgang Amadeus zu betreiben. Als er 1914 das Schiff bestieg wollte, brach der Streik in Europa aus und die Reise wurde nicht. Nach Artigand hatten sich Edmund Aufsehen und Berühmtheit so sehr vergrößert, daß er schließlich unabhängig wurde. So mußte er damit vorliebnehmen, über den Randbunt an Europa „Kurzankommen“.



Links oben eine junge Chinese, die der bolschewistkisch-chinesischen Soldateska angehört, mit dem Sowjetstern auf der Kappe. Ein Teil dieser Soldateska ist, wie unser Bild zeigt, mit Maschinengewehren ausgerüstet, der berechtigten Waffe der Gangster in USA. Weibbild (K.)

Kristallen des perfleimerten Zwiebacks oder Weichbrot mit Dörrsalz, Gemüsesaft oder geschmolzenem Eßig bringt die nötige Umstellung und Schmelzbarkeit in die Kinderkost und behält damit auch die Gesundheit „höchster Esser“. Das Zwieback ist mit reiner Butter hergestellt und vollständig durchdringt. Stelle 20 Pf. in Apotheken und Drogerien. Probe sowie Rog- und Diätrezepte auf Verlangen kostenfrei durch Doel-Zwieback, Leipzig-Zsch.



Eine vom Schneesturm verwehte Landstraße mit zerstörten Telefonleitungen im südlichen England. Der plötzlich eintretende Winter hat dort erhebliche Verwüstungen angerichtet, der Schnee liegt stellenweise zwei Meter hoch. — Weibbild (K.)

des Kaffees sorglos zu Berg gegangen und deshalb hätte die Seuche weiterhin an. Es ist interessant, diese Beobachtungen des Doctors Rush, eines der ausgezeichneten Ärzte seiner Generation, mit den Annahmen eines anderen hervorragenden Zeitgenossen zu vergleichen, nicht eines Arztes, sondern eines Staatsmannes — Thomas Jefferson. Jefferson war auch über medizinische Fragen ungewöhnlich gut orientiert und unterhielt einen lebhaften Briefwechsel mit Dr. Rush und vielen berühmten Ärzten. In einem Schreiben aus dem Jahre 1804 behandelt er die Malariaerkrankung auf seinen Fieber und bemerkt: „In Alexandria lag ich loszuliegen mit eigenen Augen die Weite, daß die Krankheit nur in einer besonderen, völlig genau zu umschreibenden Atmosphäre übertragen werden kann. Die Zusammenlegung dieser Atmosphäre ist uns nicht bekannt. Wir wissen nur, daß sie in der Nähe von Wasser in eng begrenzten Städten und bei warmer Witterung entsteht.“ (Hörstellung folgt.)

Ein rätselhaftes Mädchen

Muttererin australischer Stämme — Clara, die englisch sprechende Amazonen

Seit etwa dreißig Jahren lebte man im unklaren über das Schicksal einer Frau und deren dreißigjähriger Tochter, die beide bei einem Schiffsunfall im Jahre 1923 an der australischen Küste gesunken waren, an dem zu sehen. Und bis zu nun es gerade die nordöstliche Küste dieses Erdteils, die wegen des Gebietes von Arnhemland, wobei die beiden Frauen verblieben waren. Dort lag ein Dorf aus Indianern, der als anders fremdenähnlich gütlich und gastfreundliche Vorklaren auf dem Weissen hat.

Nunmehr ist es — wie berichtet wird — dem jungen englischen Forscher Donald Thomson gelungen, das Rätsel, das seitliche Jahre lang umhüllte, zu lösen. Er traf eine englisch sprechende Frau an, die als Muttererin eines dieser mordenden Stämme galt. Es dürfte sich bei dieser Frau um jenes damals 13jährige Mädchen handeln, das zu beiden Stämmen am Leben blieb, während sie zu Mutter ermordet.

Von Verblüffern der Räte wurde dem Forscher diese Aufgabe beauftragt. Er lebte dort die weite Zeit nach einem dreimonatigen Suche nach dem farnetischen Gebiet dieser Urwälder an und kam schließlich davon überzeugen können, daß sie fließend englisch sprach. Über die Schicksal an vielen Umständen an der Küste angeklagt. Ihr Name ist ein „Clara“ und sie wird von dem nordöstlichen Küsten eine außerordentlich mutige und intelligente Frau geschätzt. — Sie war von ihrem eigenen Stamm entführt und ganz fabelhaftigen Räte abgibt worden, wo sie jetzt noch lebt. Der Forscher ging unbewusst als erster weißer Mann in den Wäldern und wurde von diesen als Bruder angenommen. Er wurde von ihnen in ihre geheimen Röhren des Sperrwerks und ihren feuchten Höhlen eingeweiht und ihm auch gestattet, helles Tages zu fotografieren. Schließlich ist er von dem Häuptling Man Wonga als „Sohn“ adoptiert worden. Dieser Häuptling gilt bei der australischen Küste als einer der gefährlichsten Vorklaren von Arnhemland. Die Ereignisse in das Gebiet dieses Stammes unternehmend Thomson von der Südostküste nach aus durch das Hinterland und indem er den Schluß zog, daß die Frauen der Eingeborenen waren. Dieser Anführer des kriegerischen Stammes erlangte seine Stellung als Häuptling durch seine Weisheitlichkeit im Kämpfen und der seiner trüglichen Tugende.

Schon bald hatte Thomson die englische Fremdenwelt mit dem Häuptling geschlossen, die soweit ging, daß der Vandalismus alle seine bedrohlichen Stämme davon vertrieben, daß die Thomson bei einem bestimmten Ereignis ergriffen werden sollten. Infolge dessen vermehrte er das gefährliche Gebiet unbekannt auf 1000 Meilen zu erweitern. Auch lernte er die Sprache dieser Menschen kennen und vertrat sich mit der Fremden gut. In die Erzählten der Eingeborenen hatte er sich sehr schnell gewöhnen können; manchmal war er sogar genötigt, Schlangen zu essen.

Interessante Kleinigkeiten

In einem Wundersärs, der in der englischen Stadt Norwich gestiftet, wird eine noch nicht gesehene Genialion hergestellt. Durch das Tor der Könige kommt ein riesiger Schwanz, der dann dreimal um die Gasse, der die erforderlichen Danbariffe mit Hilfe seines Rüssels ausführt. Nachdem die Arena dreimal umtreibt hat, gibt der Tüchtiger ein lautes Buzensignal mit seinem Rüssel und fährt wieder in die Garage zurück.

In der Kapsonie ist in jüngster Zeit ein neues Verfahren ausgearbeitet worden, um der Beschleunigung einer Bewegung zu verhüten. Wenn das haben eines Beschleunigungsmomentes gemessen wird, werden in jeder Sekunde ein bestimmtes kleine Rollen aufgerichtet, durch die ein Schwingungsstrom erzeugt wird. Die elektrischen Funken, die in diesen Rollen entstehen, werden durch einen besonderen Vorrichtung ein besonderer Vorrichtung, um das der Einbruch eines Gemitters vollkommen ist. Alle Beschleunigungen sind nur in die Nähe des „Mittelpunktes“ des Schwingens fallen, während ober ist zu haben und können nachher bequem aufgefassen und vernichtet werden.

In Konstantinopel (Istanbul) ist ein Mitarbeiter auf eine interessante Aufstellung getroffen. Sie besteht aus einem großen Zylinder, der die Geschichte, der sich niemals bei einem Sportspiel ereignet hat. Bei einem Wagenrennen im Hippodrom von Konstantinopel im Jahre 1932 kam es bei der Fällung eines Hengstes zu einem Zusammenstoß, wodurch ein Pferd getötet wurde. Es entzündeten sich Stämme, die mehrere Tage dauerten. Ein großer Teil der Stadt wurde zerstört.

Billige Obstkonserven

Ein Erlass des Reichsfinanzministers für die Preisbildung

Bei der außerordentlich großen Nachfrage nach Obstkonserven in den letzten Jahren sind die Konservenhersteller ihrerseits zu einer Preissteigerung um etwa 30 Prozent der Gesamterzeugung, durch Erhöhung der Rohmaterialien und durch Erhöhung der Fertigungskosten gezwungen. Diese Erhöhungen werden in den kommenden Jahren an der Preisbildung des Marktes mit Berücksichtigung der Preisbildung teilnehmen.

Der Reichsfinanzminister für die Preisbildung hat die Möglichkeit zur günstigen Preisbildung gegeben, indem er die Preisbildung für Obstkonserven billiger zu gestalten hat. Die Preisbildung für Obstkonserven ist eine notwendige Voraussetzung für die Preisbildung der Obstkonserven. Unter Berücksichtigung der schwachen diesjährigen Ernte ist dagegen die Preisbildung für Obstkonserven, deren Anteil der Gesamterzeugung fast zur Gänze entfallen ist, eine geringere Preisbildung erfolgt.

Im Rahmen der internationalen Eisenwährungen

Am 8. und 9. Dezember in Düsseldorf

Die Verhandlungen der Eisenwährungen in Düsseldorf sind fast zu Ende. In den Verhandlungen der Eisenwährungen in Düsseldorf sind fast zu Ende. In den Verhandlungen der Eisenwährungen in Düsseldorf sind fast zu Ende.

Verlängerung der Drahtzieherverbände

Nach den Verhandlungen ist es in diesen Tagen gelungen, die Verbände der Drahtzieher in Deutschland zu verlängern. Die beiden ersten Verbände sind um drei Jahre verlängert. Damit ist der gesamte Drahtmarkt für die nächsten Jahre gesichert.

Der Stand der Maul- und Klauenseuche

am 1. Dezember

Das Reichsgesundheitsamt hat am 1. Dezember den Stand der Maul- und Klauenseuche in Deutschland veröffentlicht. In Deutschland sind am 1. Dezember 1937 12 Fälle von Maul- und Klauenseuche gemeldet worden.

Der Stand der Maul- und Klauenseuche

am 1. Dezember

Das Reichsgesundheitsamt hat am 1. Dezember den Stand der Maul- und Klauenseuche in Deutschland veröffentlicht. In Deutschland sind am 1. Dezember 1937 12 Fälle von Maul- und Klauenseuche gemeldet worden.

Drohender Rechtsverlust

Wie verhält ich die Verjährung meiner Ansprüche

Von Amtsgerichtsrat Dr. Dr. Karl-Ludwig Schimmelbusch

Die Notwendigkeit für unser Wirtschaftsleben die Verjährung der Ansprüche in den Zahlungsstellen ist seit dem Beginn der letzten Jahre ein Thema, das sich in den letzten Jahren immer mehr in den Vordergrund gedrängt hat. Die Verjährung der Ansprüche ist ein Thema, das sich in den letzten Jahren immer mehr in den Vordergrund gedrängt hat.

Wohin gehen die Rohstoffpreise?

Wiederanfang oder weiterer Preisrückgang an den Weltrohstoffmärkten

In einer Untersuchung über die Weltrohstoffmärkte wird das Jinhuit für Konjunkturforschung (Ökonomische Forschungsanstalt, Hamburg) die Frage auf, ob sich der Rückgang der Rohstoffpreise nach der letzten Preissteigerung abzuwenden beginnt. Die Untersuchung zeigt, dass der Rückgang der Rohstoffpreise nach der letzten Preissteigerung abzuwenden beginnt.

Italiens Strohzellstoffherstellung

Das Istituto Poligrafico dello Stato veröffentlicht in seinem Bericht über das Geschäftsjahr 1936/37 bemerkenswerte Angaben über die Herstellung von Zellstoff und Stroh, die von dem Jinhuit in größerem Umfang in Italien betrieben wird. Die Produktionsmengen sind im Vergleich mit den Produktionsmengen in anderen Ländern sehr hoch.

Reichslosterio für Arbeitsbeschäftigung

Eröffnung am 22. u. 23. Dezember

Wappenstein am Hauptplatz, Rm. 100.000

Seife aus Kohle

Der jährliche Einfuhrbedarf Deutschlands an Seife und Seifen beträgt sich auf rund 1 Million Tonnen. Man hat sich bemüht, die Seife aus Kohle zu gewinnen. Die Seife aus Kohle ist eine Seife, die aus Kohle gewonnen wird. Die Seife aus Kohle ist eine Seife, die aus Kohle gewonnen wird.

Wochenendheimfahrten zu Weihnachten

Bei Bauvorhaben der öffentlichen Hand

Der Reichsstatthalter der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland (Regierungsbezirk Magdeburg) hat bekanntgegeben, dass die Wochenendheimfahrten zu Weihnachten für die Arbeiter der öffentlichen Hand verlängert werden. Die Wochenendheimfahrten zu Weihnachten für die Arbeiter der öffentlichen Hand werden verlängert.

Städtische Mittelländische Ende 1937 fertig gestellt

Die Arbeiten am Städtischen Mittelländischen Ende 1937 sind fertig gestellt. Die Arbeiten am Städtischen Mittelländischen Ende 1937 sind fertig gestellt.

Der Stand der Maul- und Klauenseuche

am 1. Dezember

Das Reichsgesundheitsamt hat am 1. Dezember den Stand der Maul- und Klauenseuche in Deutschland veröffentlicht. In Deutschland sind am 1. Dezember 1937 12 Fälle von Maul- und Klauenseuche gemeldet worden.

DEFAKA

Leipzig C 1, Grimmische Ecke Reichsstr.

Telefonische Auskunft unter Nr. 71951.

Charmeuse-Garnitur, 2teilig, Unterkleid mit Marocain-Motiv, Schlüpfer mit Gummizug im Geschenk-Karton 350	3teilige Charmeuse-Garnitur, Unterkleid u. Hemd mit Tüll-Motiv, Schlüpfer mit Strickrand 590	Charmeuse-Garnitur, 2teilig, Unterkleid u. Schlüpfer, weite Form, reich mit Spitzen garniert 890	Damen-Nachthemd aus Charmeuse, mit schöner, geschmackvoller Garnierung... 650	Damen-Nachthemd aus Charmestoff, Matesa-Waschseide, runder gezo gener Kragen 825	Damenstrumpf „Ariane“ aus künstlicher Waschseide, gut verstärkt, sehr preiswert... 145
Damenstrumpf aus künstlicher Waschseide, besonders feinfädig... 195	Damenstrumpf, Wolle mit künstlicher Seide, plattiert, in vielen Farben 275	Nappa-Handschuhe, die elegante Form, mit warmem Futter... 750	Strick-Handschuhe f. Damen, kurze Form oder mit eleganter Manschette... 175	Manicuretasche aus Leder, Reißverschluss und neunteilige Einrichtung... 625	Derbytasche, Saffianleder, mit vernickelten Bügel und 2 Henkelgriffen... 1050

Der Defaka-Zahlungsplan: 5 Monatsraten - gründet sich auf Vertrauen. - Bringen Sie bitte bei Ihrem ersten Besuch Ausweise mit, aus denen wir Ihre Personalien und Ihre Einkommensverhältnisse ersehen können.

DEFAKA

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS

Leipzig C 1, Grimmische Ecke Reichsstr.

Telefonische Auskunft unter Nr. 71951.



Berliner Börse

Aktion meist fester, Renten unverändert

Berlin, 10. Dezember. Die Umsätze in den an...

Neuere Nachfrage bestand für Montanwerte...

Die heimischen Papiere eröffneten den Tag...

Überhaupt zeigt sich für die Borsiere solcher...

Reichsbankanteile erhielten einen Aufschlag...

Am veränderlichen Rentenmarkt notierten...

Am Geldmarkt trat in Anbetracht des heutigen...

Mitteldutsche Börse

Leipzig, 9. Dezember. Am Aktienmarkt hat...

Berliner Börse

9. Dezember

Für Anlegerschaft keine Gewähr

Table with columns for Aktien, Berliner Devisenkurs, Festverzinsliche Werte, and Handbriefe.

Die Gans im Vierjahresplan

Umstellung der Mastereien auf deutsche Futtermittel - Errichtung von Mastergütern und Mastereien

Die Gans genießt im Rahmen des deutschen...

Die Tiere werden während der kurzen Mastzeit...

Das Ziel der der Hauptvereinigung der deutschen...

„Konjunkturzyklisches Denken“

Eine Warnung

Auf einer Versammlung der National Union...

Heimarbeiterentgelte sind bar auszuzahlen

Der Reichsarbeiterbund der Arbeit für das...

„Judenrat“ in London

Wagen verarbeitet, 80.000 bis 100.000...

125jähriges Jubiläum der Berlinischen...

Fegefeuer-Bericht für Teilgemeindeführer...

Warenmärkte

Wild und Geflügel

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 9. Dezember

Kautschuk

Wasserstände

Wochensoll

Mitteldutsche Börse

Vertical advertisements on the right margin including 'Der M...', 'Karl B...', 'Barn', 'Milch', 'Bekannt', 'Rhein-Westf.', 'Kuse', 'Halle', 'Kaufmann', 'Halle', 'Kaufmann', 'Halle', 'Kaufmann'.

Copyright 1936 by G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin

Die Sieben Glückseligkeiten

Roman von Roland Schell

Mit dem Bestenpreis 1937 ausgezeichnet

A. Hoffmann.
Der Mann tut furchtbar gefoltert, er scheint mit dem Schwäger zu sein, was mit ihm mit seinem Knaben...

Außerdem ist er recht merkwürdig gefeibel. Wer, so frage ich, trägt heute noch einen Knosterschnitz, eine kleine Schmiedelinge, die den Schmiedemeister früher äußerlich kennzeichnete? Dazu eine verschleierte Camille, die unter dem Gummiantonier herorgelinkt. Kein Zweifel, der Mann spielt sich auf, er will ein Sonderwesen sein unter vielen, ein fauler Sonderer, der mit Zirkeln nach ihm mit und ohne ernsthaften Hintergrund ist. Er verachtet seine Spiegelbilder mit einer großen Gabe, gerätlich ist und keinesfalls in dem hier ablesenden gewöhnlichen Spargeltempe.

„Man müßt fortgesetzt Probleme“, fährt er fort, „mein Knabe! Ich hab' mir zu viel ein- geseht. Ich bin dauernd auf der Suche nach unter- schiedlichen Menschen. Ich bitte Sie, was geht im Grunde der Knoblauch an? Auf Ihr Wohl, mein Herr. Einen Augenblick bitte.“

Gang plötzlich erhebt er sich vom Stuhl und geht nach einem Stuhl zu, der beim Büfett befindet. „Sie sind ein Bauer auf der Suche nach unter- schiedlichen Menschen. Ich bitte Sie, was geht im Grunde der Knoblauch an? Auf Ihr Wohl, mein Herr. Einen Augenblick bitte.“

„Gang plötzlich erhebt er sich vom Stuhl und geht nach einem Stuhl zu, der beim Büfett befindet. Sie sind ein Bauer auf der Suche nach unter- schiedlichen Menschen. Ich bitte Sie, was geht im Grunde der Knoblauch an? Auf Ihr Wohl, mein Herr. Einen Augenblick bitte.“

fundelt mit den Händen und macht Bewegungen wie ein milderer Feind. Dem Bild folgt nicht die Unterhaltung peinlich, er wozt sich gegen das Gefühl was gegen eine Brummerleite und aufsteht gehen sie durch die Tür hinaus ins Freie.

Der Schwäger längt an, mich zu interessieren, eine außerordentliche Geduld erweist Neugierde, man möchte ihn näher kennenlernen.

„Es ist seltsam, daß mir immer wieder diese junge Dame im taubblauen Wogen einfällt, ich kann mich nicht freimachen von ihr.“

Der Mann blickt bis zur Hälfte gelassen und muß lachen, daß er mich auf unerwartliche Weise fesselt. Amerikanische Verhältnisse, eine junge Amerikanerin. Der Mann im Gummiantonier kommt an meinen Tisch zurück, sein Mienspiel zeigt Aufdringlichkeit. Er preßt das Kinn nach unten und hüpfelt.

„Sie interessieren mich, mein Herr“, sagt er, „doch, keine Schrauben und kein Gerbe, Sie sind mein Mann. Erheben Sie sich, lassen Sie es nicht falsch auf, wenn ich Sie zu einer Tasse Wodka einlade.“

„Ich verlaufe mit dem Schwäger das Dorf, mir ist unwohl, daß er nicht besänftigt hat. Rein, er geht keine Schrauben und kein Gerbe, Sie sind mein Mann. Erheben Sie sich, lassen Sie es nicht falsch auf, wenn ich Sie zu einer Tasse Wodka einlade.“

„Vor der Tür sollte ich ihn am Gummiantonier fest, nun muß ich endlich wissen, unter welcher Klinge der fonderbare Herr steht.“

„Auf ein Wort, wer sind Sie eigentlich, nehmen Sie die Sprache nicht an, man interessiert sich, mit wem man was Wodka geht.“

„Ich bin Dichter“, sagt der Mann.

„Dichter sind Sie? Habe ich recht gehört, haben Sie an Ende Zirkler gefagt, und ich habe es nur falsch verstanden?“

„Herr ich gewiß noch nie ein Dichter begegnet? Bitte lassen Sie hier nur diese beiden Seiten, wobei ich ausdrücklich betone, daß ich im Grunde nicht nötig hätte, sie an die Wand zu malen.“

Der Dichter legt mein Augenmerk auf eine Beschreibung, die weiß auf der blauen Glasfläche steht.

„Herr Sie, ich habe es auch zum Feste!“

„Aber Sie kommen über mich, ein Bild geht mir auf, nun ist der Zweiteiler fertig.“

„Ich so!“ sage ich und muß ein wenig lächeln. „Sie stehen umher und machen Reflexionen?“

„Ich liebe umher!“ poltert er entrückt los. „Wie meinen Sie das? Umhergehen, haben Sie gefagt. Ich liebe nicht umher, es macht mir Spaß, verheeren Sie mich recht, ich folgte einer ausgedehnten Raune, als ich den Zweiteiler an die Wand malte.“

„Aber Sie essen gar keine Spargeln. Sie bekannnen, man wird krank. Sie essen getrabene Eier, gewöhnliche Produkte, dem Schwägerman entspricht.“

„Was hat mit der Dichtung nichts zu tun.“

„Der Schwäger ganz anders! Sie haben hier auf Mittag gefastet und als Bezahlung einen Vers aus Haus gemacht.“

„Was nennen Sie auf Mittag gefastet? Ich hätte ein getrabenes Ei und eine Flasche Pfälzer Wein verkehren und besäßen Ihnen; aber mein Sinn fand nach Herrn. Kommen Sie!“

„Wir gehen in eine Konditorei, schon hat er zwei Morfarsteller mit Kirsch bestellt.“

„Mein Name ist Hans Giebelhoff“, sage ich, um gegen die allgemeinen Gesellschaftsregeln nicht zu verstoßen.

„Ich heiße Alex Oranogel, Sie werden vielleicht schon von mir gehört haben.“

„Richtig, das ich mich erinnern könnte, behauere wirlich.“

„Dann tappen Sie neben der Zeit her. Der Alex-Bers erobert sich die Welt.“

„Der Alex-Bers? Ich das gewissermaßen ein Marenstücken für Ihre Kunst?“

„Jahoh, der Alex-Bers. Sein Gesicht ohne Alex-Bers. Sie hätten mir glauben, der Alex-Bers bringt das lebige Geld ins Rollen, er furbelt an. Der Alex-Bers entwickelt sich um wirtschaftlichen Faktor, ich will nicht probieren, nein, nein, gar nicht meine Art. Ja, ja.“

„Ja, ja“, sagt er, „haut mit den Fingernägeln auf die Tischplatte, höst den Kirsch hinunter und wüßst sich mit der linken Hand über den Mund.“

„Ich werde heute schon in der ganzen Welt poltert. Man riecht meine Methode nach Kirsch und haben, man wittert das Gesicht. Was ich sagen wollte, es wäre mir ein Reichtes, Bücher zu schreiben, Romane und andere Geschäfte, Bücher könnte ich füllen mit launender Gedichte, wenn ich diese Art richtiges Stetigkeit nicht gründlich verlaßt, ha-ha-ha, wenn ich — einen Augenblick mal.“

„Mit einem Duz springt er vom Tisch auf und tritt befehligen Schritte auf einen unbefohlenen Mann an, der in Konditorei und hoher weißer Weste hinter dem Fadenstisch steht.“

„Er entwickelt sich ein eifriges Hinunter, Herr Oranogel redet mit Macht auf den Konditor ein, aber der Totenföng schüttelt beharrlich den Kopf, offenbar hat er für Oranogels gewaltige Pläne kein Ver-

Am 8. Dezember entschlief nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Gertrud Reichelt

geb. Grote
im Alter von 50 Jahren.
Friedersdorf, den 9. Dezember 1937.

Walter Reichelt, Korv.-Kapt. a. D.
Ingeborg Berger, geb. Reichelt
Walter Reichelt, cand. arch.
Ruth Reichelt
Dr. med. Ernst Otto Berger
Clara Grote geb. Büttner
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet Sonnabend, 12 Uhr, in Halle, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. — Freundslich zugeordnete Blumenpenden bitten wir bei der Pietät M. Burkel, Halle, Kleinsche Straße 4, abzugeben.

IDEE Kaffee

So heiß er nach der Grund-Idee.
Er ist patentverbürgt viel reiner und im Geschmack entschieden feiner

Nur 2 Tage! Eintritt frei!

Dein Haus,

wie es aussieht und sein soll

Wir zeigen schöne Eigenheime in naturgetreuen Modellen, interessantes Anschauungsmaterial, Vorführungen, Grundrisse usw.

Geöffnet am Sonntag, den 13. Dezember, von 14—20 Uhr, und am Dienstag, den 14. Dezember, von 10—20 Uhr, in den Geschäftsräumen des Stadthausbaues, Königstraße (Zweigtür), in Halle.

Deutschlands älteste und größte Bauzeitungs-Gemeinschaft der Freunde Wäffnerrot
Gemeinn. G.m.b.H. in Ludw. str. 6-Württ.
Schon 18870 Eigenheime mit 258 Mill. RM finanziert.

Vergessen Sie nicht

unter den Weihnachtsfesten ein Bildchen zu verschenken

Reichhaltige Auswahl bietet Ihnen diese:

Bilder-Tauschzentrale
nur Geisstraße 26
Ständliche Reiztama-Verke um Bildchen fabrikneu vorrätig.

Stadttaschen

habe für jede Dame unentbehrlich sehr hübsche Muster
ausgewählt schöne Lederwaren

6.75 7.75 9.75

Koller-Göldner
Am Leipziger Turm
neben Hotel Rotes Roß

Trosor Panzeruhr

aus Kuppelstahl
stropazierfähig
nur im
Alpina Geschäft

Mennicke

Arterienverkalkung?
Biegen die vor! Entschlacken Sie Ihren Körper. Fliegen Sie Jugendfrische, Lebensfreude, in Apotheken und Drogerien an. Halten Sie für 1/2 RM eine Monatspackung (enthaltend in diesen Tagen noch eine nette Taschenuhr dazu)

Zirkulin Knoblauch-Perlen

Verlobungsringe

präsentiert Gr. Steinhilberstr. 15
Joh. Alfred Koch
Gold- und Silberwaren

Kirchliche Nachrichten

für den 8. Advent, den 12. Dezember 1937.

11. u. 12. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
13. u. 14. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
15. u. 16. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
17. u. 18. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
19. u. 20. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
21. u. 22. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
23. u. 24. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
25. u. 26. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
27. u. 28. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
29. u. 30. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
31. u. 32. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
33. u. 34. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
35. u. 36. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
37. u. 38. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
39. u. 40. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
41. u. 42. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
43. u. 44. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
45. u. 46. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
47. u. 48. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
49. u. 50. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
51. u. 52. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
53. u. 54. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
55. u. 56. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
57. u. 58. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
59. u. 60. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
61. u. 62. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
63. u. 64. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
65. u. 66. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
67. u. 68. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
69. u. 70. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
71. u. 72. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
73. u. 74. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
75. u. 76. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
77. u. 78. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
79. u. 80. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
81. u. 82. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
83. u. 84. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
85. u. 86. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
87. u. 88. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
89. u. 90. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
91. u. 92. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
93. u. 94. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
95. u. 96. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
97. u. 98. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
99. u. 100. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);

Wie im Manöver

kommt Fritz sich vor, wenn er seine Tanks in „Gelände“ schießt. Abwehrgeschütze, Schanzwerfer und Flak-Batterien bringt der Weihnachtsmann aus dem Rittlerhaus. 1. u. 2. Kompanie Gummiantonier gelant ... 0,50 1,75 2,50 Kanonen ... 0,50 1,50 2,50 Wehrmacht-Panzerwagen mit Werk ... 1,- 1,50 2,- Soldaten in allen Stellungen.

Photokino Krützen

zu jeder Reise
nebt der
HN-Fahrplan
für Mitteldeutschland
Preis nur 30 Pf.

Tafel-Bestecke

10 u. 12-gliedrige Bestecke in alter, bester Qualität. Liefer. Fabrik direkt an Private. 12,-
Sehr preiswert - Neuware Teilzahlungen. Große Katalog anfordern.
A. Fock & Co., Solingen a.

Karl Baumgarten

im Alter von 70 Jahren.
Friedersdorf, den 9. Dezember 1937.

Walter Reichelt, Korv.-Kapt. a. D.
Ingeborg Berger, geb. Reichelt
Walter Reichelt, cand. arch.
Ruth Reichelt
Dr. med. Ernst Otto Berger
Clara Grote geb. Büttner
im Namen aller Hinterbliebenen.

Kostüme u. Mäntel

aus besten Wolstoffen, auch pelzgefüllte Mäntel, in reicher Auswahl, nur erstklassige Arbeit, sehr gut und preiswert, jede Größe auch für stärkere Damen, auch nach Maß.

August Göbel
Obere Leipziger Str. 46

Dein Haus, wie es aussieht und sein soll Wir zeigen schöne Eigenheime in naturgetreuen Modellen, interessantes Anschauungsmaterial, Vorführungen, Grundrisse usw. Geöffnet am Sonntag, den 13. Dezember, von 14—20 Uhr, und am Dienstag, den 14. Dezember, von 10—20 Uhr, in den Geschäftsräumen des Stadthausbaues, Königstraße (Zweigtür), in Halle. Deutschlands älteste und größte Bauzeitungs-Gemeinschaft der Freunde Wäffnerrot Gemeinn. G.m.b.H. in Ludw. str. 6-Württ. Schon 18870 Eigenheime mit 258 Mill. RM finanziert.

Damen-Mäntel

Kleider und Hülsen in der neuesten Ausführung.
Karl Baumgarten
Friedersdorf, den 9. Dezember 1937.

Keine Blähungen mehr!

Blähungen- und Verdauungspulver Floradil.
Frei von Chemikalien. Nicht abführend.

Vorstufig erprobtes Mittel bei Gefühl des Vollseins in der Magengegend, Spannen und Beengung im Leibe, Luftausstoßen, Atemnot, Beklemmung, Herzklopfen. Schlechte Verdauung wird behoben. Blähungen, Gasbildung verhindert. Blähungen auf natürlichem Wege aus dem Körper geschoben. 10 RM.

Allein verkauft im
Reformhaus Gesundheitsquell („Fragman“)
am Stadtbld. - Ruf 237 18.

Kunstgewerbliche Holzspielereien

Genk Kerres
Leipziger Str. 4

Bernstein

aus deutsche Gold- u. a. Stahl
Bernstein-Manufaktur Königsberg
Obere Leipziger Straße 45
Halle

Wolle

Strumpf, Handtücher
Hilfswort
Halle

Rum

Richard Adam
Halle

Ohne Herz

zu jeder Reise
nebt der
HN-Fahrplan
für Mitteldeutschland
Preis nur 30 Pf.

Fellitin

Kein Juden mehr
Halle

Kirchliche Nachrichten

für den 8. Advent, den 12. Dezember 1937.

11. u. 12. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
13. u. 14. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
15. u. 16. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
17. u. 18. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
19. u. 20. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
21. u. 22. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
23. u. 24. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
25. u. 26. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
27. u. 28. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
29. u. 30. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
31. u. 32. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
33. u. 34. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
35. u. 36. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
37. u. 38. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
39. u. 40. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
41. u. 42. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
43. u. 44. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
45. u. 46. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
47. u. 48. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
49. u. 50. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
51. u. 52. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
53. u. 54. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
55. u. 56. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
57. u. 58. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
59. u. 60. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
61. u. 62. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
63. u. 64. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
65. u. 66. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
67. u. 68. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
69. u. 70. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
71. u. 72. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
73. u. 74. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
75. u. 76. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
77. u. 78. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
79. u. 80. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
81. u. 82. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
83. u. 84. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
85. u. 86. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
87. u. 88. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
89. u. 90. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
91. u. 92. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
93. u. 94. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
95. u. 96. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
97. u. 98. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
99. u. 100. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);

Ohne Herz

zu jeder Reise
nebt der
HN-Fahrplan
für Mitteldeutschland
Preis nur 30 Pf.

Fellitin

Kein Juden mehr
Halle

Kirchliche Nachrichten

für den 8. Advent, den 12. Dezember 1937.

11. u. 12. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
13. u. 14. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
15. u. 16. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
17. u. 18. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
19. u. 20. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
21. u. 22. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
23. u. 24. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
25. u. 26. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
27. u. 28. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
29. u. 30. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
31. u. 32. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
33. u. 34. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
35. u. 36. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
37. u. 38. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
39. u. 40. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
41. u. 42. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
43. u. 44. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
45. u. 46. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
47. u. 48. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
49. u. 50. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
51. u. 52. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
53. u. 54. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
55. u. 56. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
57. u. 58. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
59. u. 60. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
61. u. 62. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
63. u. 64. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
65. u. 66. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
67. u. 68. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
69. u. 70. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
71. u. 72. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
73. u. 74. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
75. u. 76. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
77. u. 78. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
79. u. 80. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
81. u. 82. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
83. u. 84. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
85. u. 86. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
87. u. 88. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
89. u. 90. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
91. u. 92. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
93. u. 94. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
95. u. 96. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
97. u. 98. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
99. u. 100. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);

Ohne Herz

zu jeder Reise
nebt der
HN-Fahrplan
für Mitteldeutschland
Preis nur 30 Pf.

Fellitin

Kein Juden mehr
Halle

Kirchliche Nachrichten

für den 8. Advent, den 12. Dezember 1937.

11. u. 12. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
13. u. 14. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
15. u. 16. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
17. u. 18. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
19. u. 20. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
21. u. 22. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
23. u. 24. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
25. u. 26. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
27. u. 28. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
29. u. 30. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
31. u. 32. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
33. u. 34. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
35. u. 36. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
37. u. 38. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
39. u. 40. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
41. u. 42. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
43. u. 44. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
45. u. 46. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
47. u. 48. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
49. u. 50. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
51. u. 52. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
53. u. 54. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
55. u. 56. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
57. u. 58. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
59. u. 60. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
61. u. 62. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
63. u. 64. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
65. u. 66. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
67. u. 68. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
69. u. 70. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
71. u. 72. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
73. u. 74. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
75. u. 76. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
77. u. 78. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
79. u. 80. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
81. u. 82. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
83. u. 84. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
85. u. 86. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
87. u. 88. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
89. u. 90. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
91. u. 92. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
93. u. 94. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
95. u. 96. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
97. u. 98. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
99. u. 100. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);

Ohne Herz

zu jeder Reise
nebt der
HN-Fahrplan
für Mitteldeutschland
Preis nur 30 Pf.

Fellitin

Kein Juden mehr
Halle

Kirchliche Nachrichten

für den 8. Advent, den 12. Dezember 1937.

11. u. 12. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
13. u. 14. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
15. u. 16. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
17. u. 18. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
19. u. 20. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
21. u. 22. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
23. u. 24. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
25. u. 26. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
27. u. 28. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
29. u. 30. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
31. u. 32. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
33. u. 34. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
35. u. 36. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
37. u. 38. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
39. u. 40. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
41. u. 42. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
43. u. 44. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
45. u. 46. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
47. u. 48. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
49. u. 50. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
51. u. 52. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
53. u. 54. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
55. u. 56. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
57. u. 58. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
59. u. 60. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
61. u. 62. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
63. u. 64. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
65. u. 66. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
67. u. 68. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
69. u. 70. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
71. u. 72. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
73. u. 74. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
75. u. 76. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
77. u. 78. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
79. u. 80. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
81. u. 82. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
83. u. 84. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
85. u. 86. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
87. u. 88. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
89. u. 90. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
91. u. 92. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
93. u. 94. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
95. u. 96. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
97. u. 98. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);
99. u. 100. Gottesd. (H.), 18 Ramona (H.);

Der Sportwettbewerb

Kreß und Hofmann bis 6. März geperert

Die Vorgänge beim Fußballwettbewerb um den Sommerpokal zwischen Dresdner SC und Borussia Mönchengladbach sind durch die Unterzeichnung des Schiedsrichterprotokolls am 6. März 1938 aus dem gesamten Fußballbereich bekannt. Das Verbot gegen die beiden Spieler ist bis zum 6. März 1938 gültig. Die beiden Spieler sind bis dahin in allen Spielen gesperrt. Die beiden Spieler sind bis zum 6. März 1938 aus dem gesamten Fußballbereich bekannt. Das Verbot gegen die beiden Spieler ist bis zum 6. März 1938 gültig. Die beiden Spieler sind bis dahin in allen Spielen gesperrt.

Abbau der Mitterläufigkeit verfallen und unter

Abbau aller farnochzeitlichen Wägen als Gegenmaßnahmen im Rahmen des sportlichen Kampfes verfallen. Der Mitterläufigkeit gegenüber muß in jeder Lage des Kampfes die gleiche Haltung eingenommen werden, um nicht mehr, wenn es sich um Vereine vom Range des Dresdner SC und Spielers vom Range der oben Genannten handelt.

Filmabend in Ammendorf

Die Ortsgruppe Ammendorf des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen veranstaltet in Ammendorf mit der Deutschen Sportgemeinschaft Ammendorf am Sonntag, den 13. Dezember, einen Film-Abend, bei dem folgende Filme gezeigt werden: 'Zurück, Weltkämpfer von den Olympischen Spielen 1936', 'Der Kampf um die Ostfront', 'Der Kampf um die Ostfront', 'Der Kampf um die Ostfront'.

Ben Fooror eingeladen, nach Hamburg zu kommen

Ben Fooror, der irische Boxer nach Polen weiterreisen, werden sie anschließend an den Hamburger Abend, den 11. Dezember, abends 8 Uhr, nach Hamburg eingeladen. Ben Fooror, der irische Boxer nach Polen weiterreisen, werden sie anschließend an den Hamburger Abend, den 11. Dezember, abends 8 Uhr, nach Hamburg eingeladen.

Auf den Jahntreis-Spielfeldern

Die hallischen Mannschaften und die des Gefassels diesmal unter sich. Spannende Spiele in der 2. Kreisklasse. Die zweite Runde der Fußballmeisterschaften im Jahntreis findet am Sonntag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr, in den Jahntreis-Spielfeldern statt. Die zweite Runde der Fußballmeisterschaften im Jahntreis findet am Sonntag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr, in den Jahntreis-Spielfeldern statt.

Was gibts auf dem Turf?

1. M.: 1. Schwallitzer (Zebra), 2. Rangis (H. Ost), 3. Spalte (Holl). 2. M.: 1. Schwallitzer (Zebra), 2. Rangis (H. Ost), 3. Spalte (Holl). 2. M.: 1. Schwallitzer (Zebra), 2. Rangis (H. Ost), 3. Spalte (Holl).

Derrens-Anzeigen

Derrens-Anzeigen. Aufnahme in dieser Rubrik nur gegen Bezahlung nach Pr. 1. Aufnahme in dieser Rubrik nur gegen Bezahlung nach Pr. 1. Aufnahme in dieser Rubrik nur gegen Bezahlung nach Pr. 1.

Der Sport durch den Sport / Interessante Neigkeiten aus allen Welt

Der Sport durch den Sport. Interessante Neigkeiten aus allen Welt. Der Sport durch den Sport. Interessante Neigkeiten aus allen Welt. Der Sport durch den Sport. Interessante Neigkeiten aus allen Welt.

Der fünffache Mörder von St. Cloud

Der fünffache Mörder von St. Cloud. Weitere furchtbare Einzelheiten aufgedeckt. Der fünffache Mörder von St. Cloud. Weitere furchtbare Einzelheiten aufgedeckt.

Deutschland - Irland

Deutschland - Irland. Zum Vorläuferkampf in Hamburg. Deutschland - Irland. Zum Vorläuferkampf in Hamburg.

Wanney besuchte Schmeling

Wanney besuchte Schmeling. Der amerikanische Boxer besuchte den deutschen Weltmeister. Wanney besuchte Schmeling. Der amerikanische Boxer besuchte den deutschen Weltmeister.

Der Kampf um die Ostfront

Der Kampf um die Ostfront. Die deutsche Armee kämpft gegen die Sowjetarmee. Der Kampf um die Ostfront. Die deutsche Armee kämpft gegen die Sowjetarmee.

Der Kampf um die Ostfront

Der Kampf um die Ostfront. Die deutsche Armee kämpft gegen die Sowjetarmee. Der Kampf um die Ostfront. Die deutsche Armee kämpft gegen die Sowjetarmee.

Der Kampf um die Ostfront

Der Kampf um die Ostfront. Die deutsche Armee kämpft gegen die Sowjetarmee. Der Kampf um die Ostfront. Die deutsche Armee kämpft gegen die Sowjetarmee.

Der Kampf um die Ostfront

Der Kampf um die Ostfront. Die deutsche Armee kämpft gegen die Sowjetarmee. Der Kampf um die Ostfront. Die deutsche Armee kämpft gegen die Sowjetarmee.

Der Kampf um die Ostfront

Der Kampf um die Ostfront. Die deutsche Armee kämpft gegen die Sowjetarmee. Der Kampf um die Ostfront. Die deutsche Armee kämpft gegen die Sowjetarmee.

Jeder Selbststrasierer sollte sich zu seinem eigenen Vorteil merken:

Mit PALMOLIVE-RASERCREME eingeseift ist schon halb rasiert. Jeder Selbststrasierer sollte sich zu seinem eigenen Vorteil merken: Mit PALMOLIVE-RASERCREME eingeseift ist schon halb rasiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193712108/fragment/page=0013
 DFG

... und was Sie Ihrer Frau zu Weihnachen schenken?

Unser Vorschlag: Teppiche, Bettvorlagen, Vorhänge und Dekorationsstoffe in Diandekken, Gladedeken, Klapp- und Gileddeken, und den Dagen, Steppdecken in allen Farben Kunstseide und Kretonne sowie viele andere nette Geschenke in großer Auswahl, wovon Sie stauen

Arnold & Troitzsch Halle (Saale), große Ulrichstraße 1 Sonntag von 12-16 Uhr geöffnet.

3 Koffermodelle aus Vollkommenheit entwickelt

MODELL 106, MODELL 106 U, MODELL 106 UP. ELECTROLA Pianohaus B. Döll. Große Ulrichstraße 33/34

ausgänglich m. Beherren, Stellen-Gesuche, Mäntel, Gangfähiger Buchhalter, Möbel-Friedrich, Klavier, Weibliche, Offene Stellen, Tuo, Interieren

Geldmarkt, 4000 SRZ, eine Kleinanzeige hat Erfolg!, Grundstücke

Fahrzeuge Verkaufte, 2 große Autos, 2 große Autos, 2 große Autos

Hallo! neue Büros, Schreibmaschinen, Schreibmaschinen, Schreibmaschinen, Schreibmaschinen

Klavier, Klavier, Klavier, Klavier, Klavier, Klavier

Das Haus der guten Weine, Pfeffer & Haase Wein-Gröhandlung

Schauwmeile, Trücker, Sonderfüllung, Sonderfüllung, Sonderfüllung

Stier, Schlitz-Schränke, Puppenwagen, Puppenwagen, Puppenwagen

Zentrum Papier u. Tabakwaren, Geschäft, Geschäft, Geschäft

Verkaufte, Ausgänglich, Ausgänglich, Ausgänglich

Piano, Puppenstraße, Puppenstraße, Puppenstraße

Wah-Smoking, Stier, Schlitz-Schränke, Puppenwagen

Grundstücke Kaufgesuche, Fabrikgebäude, Platz für Spritzelbahn

Verkaufte, Ausgänglich, Ausgänglich, Ausgänglich

Möbel, Möbel-Becker, Möbel-Becker, Möbel-Becker

Kaufgesuche, Kaninelle auch W' d' Kanin kauft, Pelz-Most, Stelmweg &

Nächsten Sonntag Silbener Sonntag genannt dürfen alle Ladengeschäfte von 12-18 Uhr geöffnet sein!

Herr Geschäftsinhaber! Sie können sich dem großen Leserkreis der Hallischen Nachrichten für diesen bevorzugten Einkaufstag erfolgreich in Erinnerung bringen, wenn Sie noch heute für die Sonnabend-Ausgabe der Hall. Nachrichten eine Anzeige bestellen. Das Publikum sucht nach Vorschlägen für Weihnachts-Geschenke und deshalb studiert es jetzt die Anzeigen der Hallischen Nachrichten noch genauer als sonst

Lehrer (in) für Kurzschritte u. Maschinengebräuben u. evtl. Buchführung ab Januar, Elektrische Hebenzüge, Elektrische Hebenzüge

Rufen Sie an... Wir stehen Ihnen an Anruf jederzeit zur Verfügung!

Abel's Autovermietung, Altpapier, Auto-Ersatzteile Löffler, Auto-Fahrschule, Auto-Lackieranstalt, Auto-Licht, Auto-Radio, Auto-Reparatur, Auto-Reifen Schauerte, Autorif Tag u. Nacht, Auto-Scheiben Moebius, Auto-Schlachthof, Eigenheime, Elektro-Anlagen, Farben, Färberei Schwarz, Fenster-scheiben Moebius, Fische, Fremdsprachen, Grundstücke, Gummi, Hanf und Drahtseile, Klischees, Kohlen, Kugellager, Malerarbeiten Herold, Möbel, Möbeltransporte, Ofen, Parkett, Patent-Rollos, Piano-Verkauf, Schreibmaschinen, Sperrholz, Tanzstunde, Verchromen, Wäsche, Weine, Zentralheizungen